

Joachim Dietermann

Mein Weg zu und mit Janusz Korczak

Ich habe Vorbilder, Lehrer und Lehrerinnen, Menschen, die mir Mut machen, an denen ich mich orientiere, die ich bewundere, von denen ich gelernt habe und lerne. Einige kenne ich persönlich, aber anderen bin ich nie begegnet. Einer meiner Vorbilder und Lehrer ist Janusz Korczak. 1972 habe ich von ihm gehört, als ihm posthum der Friedenspreis des deutschen Buchhandels verliehen wurde. Damals wurde ich zum ersten Mal Vater. Janusz Korczak hat meinen Umgang mit Kindern entscheidend geprägt. Zuerst war da das Kinderbuch „König Hänschen“, und dann die Schriften „Wie man ein Kind lieben soll“ und „Das Recht des Kindes auf Achtung“. Die Lektüre ist mir zu Herzen gegangen. J. Korczak hat mich seit dieser Zeit mit seinen Gedanken und Schriften begleitet. Inzwischen bin ich Besitzer der 16 bändigen Gesamtausgabe.

Am meisten bewegt hat mich sein engagiertes Eintreten für eine neue Sicht der Kinder. Kinder werden nicht erst Menschen, sie sind Menschen von Anfang an - mit einer Vergangenheit und einer Zukunft.

Und daraus folgte für ihn als Leitgedanke für alle pädagogischen Überlegungen: *„Das Kind ist ein ebenso wertvoller Mensch wie wir.“* (SW Bd. 4, S. 417.)

Das erinnerte mich als Pfarrer an Jesus und seine Vermahnung der Erwachsenen: „Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.“ (Markus 10,15) Für Jesus gehörte das Reich Gottes den Kindern, es ist lebendige Hoffnung für sie als die Kleinen und Zukurzgekommenen. Damit gab Jesus den Kindern eine unvergleichbare Würde. Nach diesem Wort Jesu muss Kirche die Gemeinschaft derer werden, die von Kindern lernen.

Bei Jesus Christus im NT kann man die Würde der Kinder entdecken, aber was das im Leben und pädagogischen Alltag bedeutet, das zeigt J.Korczak.

Diese Einsichten wurden prägend für meinen Berufs- und Lebensweg.. Schon mit Konfirmandengruppen habe ich den Film über Korczak angesehen und besprochen. Dann war ich lange Pfarrer für Kindergottesdienst und für Religionspädagogik in Kindertagesstätten.

1994 haben wir in der EKHN unter meiner Leitung einen Arbeitskreis "Lobby für Kinder in der Kirche" gegründet und ein Kinderhearing durchgeführt. Das Motto lautete "Welche Kirche braucht das Kind?"

In fast allen Seminaren, Studientagen und mit einem Newsletter für Erzieherinnen habe ich neugierig gemacht auf Korczaks Leben und Werk.

Mit Blumkas Tagebuch gewann dieses Entdecken der Korczakschen Pädagogik noch einmal eine neue schöne Dimension. So ein wunderbares Bilderbuch, mit dem es gelingt, auf Korczak´s "fröhliche Pädagogik" zu blicken, ohne sich von dem schrecklichen Ende seines Lebens lähmen zu lassen.

Schließlich entstand auch das Bedürfnis, Kontakt zur Korczak-Gesellschaft aufzunehmen. Ich habe an mehreren Mitgliederversammlungen teilgenommen und dadurch neue Kontakte zu Korczakianern bekommen, vor allem die Begegnung mit F. Beiner und M. Kirchner ist da zu nennen.

2012 zum 70. Todestag Korczaks habe ich zum ersten Mal einen Artikel für die Zeitschrift TPS (Theorie und Praxis der Sozialpädagogik) geschrieben. Es folgten in den weiteren Jahren immer wieder mal Beiträge für TPS über die Korczakschen Rechte der Kinder,

zuletzt über Zukunft, über Religion und über Vertrauen.

Vor Ort habe ich bei verschiedenen Gelegenheiten "Lesungen" zu Korczak gehalten und tue das immer noch mit großer Freude.

2012 hat mein Studienfreund Pfarrer Klaus Marquard aus Schwerte die Figurengruppe „Janusz Korczak und die Kinder – August 1942“ geschaffen.

Lange kannte ich nur Fotos von der Gruppe, dann konnte ich sie 2016 zur Tagung der Korczak-Gesellschaft der Pädagogischen Akademie in Darmstadt ausleihen.

Zu meiner Überraschung bot Klaus Marquard an, mir die Figurengruppe zu schenken. Freudig nahm ich an. Aber wo sollte sie einen Platz finden? In einer Kiste in meinem Keller?

Nein, ich beschloß, sie der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift als Dauerleihgabe zu überreichen.

Da steht sie nun – im zweiten Stock – und wird zum täglichen Stolperstein für viele Menschen, die sich auf die pädagogische Arbeit mit Kindern vorbereiten.

Im Juli 2020

Joachim Dietermann
64342 Seeheim-Jugenheim
Gartenstr. 2A



„Janusz Korczak und die Kinder – August 1942“

Klaus Marquard *1948
grafik, objekte+skulpturen
Schwerte (ruhr)
<http://holzkräm.blogspot.de>
www.holzkräm.org